

Eine Milliarde verloren – für nichts?



Am 7. Februar stimmen wir über den Rosengartentunnel ab. Das gegnerische Komitee argumentiert mit verschwindenden Bäumen und Parks, mit Mehrverkehr und höheren Mieten, sowie Auswirkungen auf die Nachbarquartiere. Das allein reicht schon, um das Projekt abzulehnen, betrifft uns in Engstringen jedoch kaum.

Die Rosengartenstrasse ist aber eine wichtige Verbindung zwischen den beiden Boomregionen Glatttal (Zürich Nord) und Limmattal (Zürich West). Ihr Ausbau wird die eh schon stark vom Verkehr belasteten Regionen noch mehr beeinträchtigen. Während der Bauzeit wird zudem der Ausweichverkehr auch unsere Zürcherstrasse vermehrt benützen. Einen Einfluss auf uns könnte auch der Umbau des Albisriederplatzes haben, indem die Buslinie 83 dort nicht mehr halten kann. Die Buslinie 83 soll ja in Zukunft unsere Linien 304 und 308 ersetzen und bis Sennenbüel verlängert werden.

Auch wenn Prognosen immer mit Unsicherheiten behaftet sind, kommt die AL zum Schluss, dass dieser Tunnel für uns in Engstringen bestenfalls nichts verändert, wahrscheinlicher aber negative Auswirkungen haben wird und die wirklichen Verkehrsprobleme in der Region nicht lösen wird. Dafür eine Milliarde auszugeben, erachten wir als nicht sinnvoll und lehnen die Vorlage daher ab.

Weitere Informationen: www.al-oberengstringen.ch/

Kontakt: oberengstringen@al-limmattal.ch